

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber . . . . .	11
Vorwort . . . . .	13
<b>I. Einleitung</b> (Michael Becker). . . . .	17
<b>II. Gesellschaftsvertrag und Staat</b> (Johannes Schmidt und Reinhard Zintl). . . . .	29
1. Hobbes . . . . .	33
1.1 Naturzustand . . . . .	33
1.2 Autorisierung und Vertrag. . . . .	39
1.3 Souverän und Untertan. . . . .	42
2. Locke. . . . .	47
2.1 Naturzustand . . . . .	48
2.1.1 Naturzustand und Kriegszustand. . . . .	48
2.1.2 Naturzustand und Eigentum . . . . .	52
2.2 Der Vertrag . . . . .	56
2.2.1 Anlage und Inhalt des Vertragsarguments . . . . .	56
2.2.2 Positive oder normative Version? . . . . .	59
2.3 Institutionen. . . . .	61
2.3.1 Organe . . . . .	62
2.3.2 Das Volk als letzte Instanz . . . . .	63
3. Rousseau . . . . .	64
3.1 Der Naturzustand . . . . .	65
3.1.1 Die Natur des Menschen. . . . .	65
3.1.2 Falsche Vergesellschaftung . . . . .	66
3.2 Der Vertrag als Neubeginn . . . . .	67
3.2.1 Die Erschaffung des Souveräns . . . . .	67
3.2.2 Der Gemeinwille . . . . .	68
3.3 Institutionen. . . . .	71
3.3.1 Die Gesetzgebung . . . . .	71
3.3.2 Gesetzesvollzug . . . . .	73
Literatur . . . . .	75
<b>III. Sittlichkeit und Staat</b> (Michael Becker). . . . .	77
1. Platon: Politik als Staatskunst . . . . .	80
1.1 Der <i>Staatsmann</i> : Politik als „selbstgebietende Kunst“. . . . .	80
1.2 Der Staatsmann als Gesetzgeber: Aspekte des Dialogs <i>Nomoi</i> . . . . .	86



2.	Hegel: Sittlichkeit und Staat. . . . .	91
2.1	Sittlichkeit und Freiheit. . . . .	94
2.2	Institutionelle Ausprägungen der Sittlichkeit: Familie, bürgerliche Gesellschaft und Staat. . . . .	98
3.	Taylor: Wertegemeinschaft und Politik der Anerkennung . . . . .	104
3.1	Die normativen Prämissen des neuzeitlichen Individualismus. . . . .	105
3.2	Werte und gemeinschaftliche Integration . . . . .	111
3.3	Politik der Anerkennung . . . . .	114
4.	Arendt: Sprache, Urteil, Politik . . . . .	117
4.1	„Vita activa“ und die Tätigkeiten des Handelns und des Sprechens. . . . .	118
4.2	Ästhetisches und politisches Urteil . . . . .	121
	Literatur . . . . .	125
<b>IV.</b>	<b>Freiheit (Reinhard Zintl). . . . .</b>	<b>127</b>
1.	Kant. . . . .	130
1.1	Vernunft, Freiheit, Selbstgesetzgebung. . . . .	131
1.2	Umgang miteinander, Recht und Zwang . . . . .	132
1.3	Der Inhalt der Gesetze . . . . .	133
1.4	Die Staatsgewalt. . . . .	135
2.	Mill . . . . .	137
2.1	Problemstellung . . . . .	138
2.2	Der intrinsische und der instrumentelle Wert der Freiheit. . . . .	138
2.2.1	Meinungsfreiheit. . . . .	139
2.2.2	Handlungsfreiheit. . . . .	140
2.3	Übergriffe und Schranken. . . . .	141
2.4	Staatsgewalt und Politik . . . . .	144
3.	Von Hayek. . . . .	145
3.1	Grundlagen . . . . .	146
3.2	Freiheit und Fortschritt . . . . .	147
3.2.1	Spontane Ordnung und Organisation . . . . .	147
3.2.2	Fortschritt . . . . .	149
3.3	Freiheit und ‚soziale Gerechtigkeit‘ . . . . .	151
3.4	Die politische Verfassung . . . . .	153
4.	Marx . . . . .	155
4.1	Abstrakte Regeln und Entfremdung. . . . .	156
4.2	Eigentumsverhältnisse und gesellschaftliche Macht. . . . .	157
4.3	Naturwüchsige Entwicklung und bewußte Entscheidung . . . . .	159
	Literatur . . . . .	162

<b>V. Gerechtigkeit</b> (Johannes Schmidt) . . . . .	165
1. Platon . . . . .	168
1.1 Verbreitete Vorstellungen über die Gerechtigkeit . . . . .	169
1.2 Der gerechte Staat . . . . .	176
1.3 Der gerechte Mensch . . . . .	183
1.4 Formen der Ungerechtigkeit . . . . .	184
2. Aristoteles . . . . .	188
2.1 Gerechtigkeit – ein mehrdeutiger Begriff . . . . .	189
2.2 Allgemeiner Begriff der Gerechtigkeit . . . . .	190
2.3 Besonderer Begriff der Gerechtigkeit . . . . .	193
2.3.1 Distributive Gerechtigkeit . . . . .	196
2.3.2 Korrektive Gerechtigkeit . . . . .	199
2.3.3 Kommutative Gerechtigkeit . . . . .	203
2.4 Konzeptionen der politischen Gerechtigkeit . . . . .	208
3. Hume . . . . .	212
3.1 Gerechtigkeit – eine künstliche Tugend . . . . .	214
3.2 Individuelle Gerechtigkeit und gesellschaftliche Ordnung . . . . .	216
3.2.1 Das Problem der Gerechtigkeit . . . . .	217
3.2.2 Gerechtigkeit und Eigentum . . . . .	219
3.2.3 Gerechtigkeit und Versprechen . . . . .	224
3.3 Gerechtigkeit und Staat . . . . .	227
4. Rawls . . . . .	230
4.1 Soziale Gerechtigkeit und wohlgeordnete Gesellschaft . . . . .	232
4.2 Urzustand und Vertrag . . . . .	236
4.3 Prinzipien der Gerechtigkeit . . . . .	241
4.4 Rechtfertigung der Prinzipien . . . . .	248
4.5 Bedeutung der Rawlsschen Theorie . . . . .	252
Literatur . . . . .	255

<b>VI. Demokratie und politische Legitimität</b> (Michael Becker) . . . . .	257
1. Aristoteles: Demokratie und Politie . . . . .	259
1.1 Politik und praktische Philosophie . . . . .	261
1.2 Demokratie als Herrschaft der Freien und Gleichen . . . . .	264
1.3 Die Mischverfassung der Politie . . . . .	268
2. Rousseau: Institutionen und Ethos der (Volks-)Herrschaft . . . . .	273
2.1 Die Regierung als Vollzugsorgan des Souveräns . . . . .	275
2.1.1 Die Institution „Regierung“ . . . . .	275
2.1.2 Das Verhältnis von Souverän und Regierung . . . . .	277
2.2 Weitere republikanische Institutionen . . . . .	281